

STELNhaus

Begriffsfallen

fallen zusammen

mit dem Ausfall von Verbindung
der ehemals Verbundenen.

Worte

wie

Annahme

Ego

und das allzu gerne missbrauchte
"sich selbst".

Blindstellen

im Wörterreigen

verstärken das Schwächen von

Bedeutung und Inhalt mit

Lebensbezug.

W O R T E

wie

S T R U K T U R

Gefüge

Ordnung

Sicherheit

Im Bedeutungsvielklang
von sehr verschiedener Provenienz
und doch sich in einem
WörterORT fugend.

Aus einem sich dem
M e i n u n g s f l u s s
ergebenden Gefüge an Rahmen
für Sein und Schein
resultiert aus der Erfahrung im Umgang
und begangen werden von diesem Gefüge
eine
Ordnung.

Die Verfestigung
von Gewohnheitsrecht
und zur Gewohnheit getragenen
S i c h t s c h a b l o n e
auf Welt und Erleben
mündet in
F u n k t i o n a l i t ä t
welche tragfähig
s c h e i n t
für
g e g e b e n
Erwartbares.

Doch was geschieht
wenn uns der
Erwartung und
Gewährung
U N E R K L Ä B A R E S
entgegen lächelt?

Lächeln wir zurück?

NEIN.

Es fügt sich
das zu
A n g s t
und
A b s c h e u
verfestigte Gefüge zu einer
Ordnung.

O h n e
B e z u g
zur
Bandbreite
als
L e b e n s k l a n g
und dabei stets dem Wort der Sicherheit
das
Z E P T E R
weisend.

A n n a h m e

E g o

S e l b s t

Leben ist eine
S p i e l a r t
der
individuell
zu zeichnenden
Persönlichkeiten
in
Menschenhaut.

Als verständiger Verstand
Niemals bei sich selbst stehen bleibend
sondern über sich hinaus reichend
ein Klangbild im Zeichen der Verbindung.

Wo ein
G e s e l l s c h a f t s b a u w e r k
der
S e p a r i e r u n g
erschaffen wurde
bleiben die Mauern in den Köpfen der
Fußwesen ohne Bodenhaftung.

Sie bleiben in sich und bei sich
ausharrend und
erleben diesen Rückstoß
an vorenthaltener Weiterentwicklung
als einen Egoismus zum Leben
hin
obgleich hier der
A b s a g e
des Lebens
Nicht-Raum vergeben wurde.

Wer Worte gebraucht

gebraucht das Klangbild

des Lebens.

N i e m a l s
sollte und darf daher dem
Wort der
E n t m e n s c h l i c h u n g
ein Gefühl von
Rechtmäßigkeit und

Alternativlosigkeit
zugestanden werden
sofern wir das Leben
unserer Mitmenschen
wahren und achten wollen!

A N N A H M E

kann nicht heißen

das

B i l l i g e n

und Abwinken

von

U N R E C H T

sondern es heißt

dem Wert eines jeden Lebens

ein Dasein im Gewand der

dialogischen Achtsamkeit entgegen

zu reichen.

© **Monja Ben Messaoud**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)